

# Hoffen auff Gottes Gütigkeit

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Bass voice)

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (09/010/17).

Notes : Original clef: F3 (notated as C5), other voices supplied editorially

Original note values have been halved

Text Middle German

Soprano




1) Hof - fen auff Got - tes Gü - tig - keit, an - bet - ten  
2) Hoff - nung be - denck in - son - der - heit Got - tes Wol -

Tenor



1) Hof - fen auff Got - tes Gü - tig - keit, an - bet - ten  
3) Job der Ge - recht gantz frew - dig sagt, ich hoff wann

Bass



1) Hof - fen auff Got - tes Gü - tig - keit, an - bet - ten  
4) Hoff was das Vat - ter un - ser lehrt, und hätt das -

S



6  
sein Barm - her - tzig - keit, lehrt uns das an - der Haupt - stück  
that und Gü - tig - keit, die al - ler - Höch - ste Se - lig -

T



8  
sein Barm - her - tzig - keit, lehrt uns das an - der Haupt - stück  
Gott zu Todt schon schlägt. Der Gott - losz wan - cket hin und

B



sein Bar - her - tzig - keit, lehrt uns das an - der Haupt - stück  
sel - big un - be - schwert, bet - ten soll seyn dein täg - lich

11

S  
fern, bey dem Glau-ben musz die Hoff - nung seyn, Hoff - nung stärck trots und  
keit, wel - che sein Kin - dern Gott be - reyt, von E - wig - keit in

T  
8 fern, bey dem Glau-ben musz die Hoff - nung seyn, Hoff - nung stärck trots und  
her, Ohn Ruh als auff dem wil - den Meer, die - weil ge - richt sein

B  
fern, bey dem Glau-ben musz die Hoff - nung seyn, Hoff - nung stärck tröst und  
Brod: die Nutz - bar - keit, die trin - gend Noth er - for - derts, und die

17

S  
Auf - fen - heit den from - men mehr dann Gut\_\_ und Gelt.  
dem Ge - bett der Hoff - nung, Speisz und Nah - rung steht.

T  
8 Auf - fen - heit, den from - men mehr dann Gut\_\_ und\_\_ Gelt.  
Zu - ber - sicht, auff Zeit - licks, und auff E - wig\_\_ nicht

B  
Auf - fen - heit, den from - men mehr dann Gut\_\_ und Gelt.  
Gött - lich' Ehr, durch bet - ten Gnad und Tu - gend mehr.

- 5) Gott redt mit uns, und wir mit ihm: wir kennen sein, er unser Stimm:  
Begehr was dich zu ihm anführt, bitt ab, was dich vom ihm abführt:  
Zeitliche Ding, mit dem geding dasz deiner Seel kein Schaden bring
- 6) Für alle Menschen, gut und bösz, bitt Gott, die Fegfewrs Seeln erlösz,  
Verehr die drey Göttlich Persohn, vergisz auch nicht deines Patron.  
Mit Demuth sey darzu bereit, steiffen Glauben, und Herzenleyd.
- 7) Schrey mit dem Herten innerlich, und mit Geberden eusserlich:  
Ein solchen Eyffer, solchen Fleisz, ergrieff, der Gott selbst zu sich reisz,  
Mit Lieb und Andacht fewrig brinn, wie Seraphin in Gott nein rinn.